

whm

# Darf i's Dirndl lieb'n?

Peter Rosegger  
(1843 - 1918)

nach einer Volksweise von  
Heinrich Paulsen

Gemächlich

*mp*

1. Ich bin jüngst ver-wi-ch'n hin zum Pfar - rer g'schli-ch'n: darf i,  
 2. Bin ich voll Ver-lan-g'n zu der Mut - ter gan - g'n: darf i,  
 3. War in gro - ßen Nö - t'n, hab den Va - ter be - t'n: darf i,  
 4. Wußt nix an - zu-fan-g'n, bin zum Herr - gott gan - g'n: darf i,

*mp*

1. darf i, darf i's Dirn - d'l lieb'n? *mf* „Un - ter - steh di net, bei mei - ner  
 2. darf i, darf i's Dirn - d'l lieb'n? *mf* „O du fei - ner Knab 's ist noch zu  
 3. darf i, darf i's Dirn - d'l lieb'n? *f* „Dun - ner Schlan - gl'“ schreit er in seim  
 4. darf i, darf i's Dirn - d'l lieb'n? *p* „Ei, ja frei - li“ sagt er und hat

1. Seel, wenn du's  
 2. frua, nach zehn  
 3. Zurn, „willst mein  
 4. glacht, „weg'n der

liebst kommst in die Höll.“ *f* „Un - ter -  
 erst, mein lia - ba Bua.“ *f* „O du  
 ko - st'n kannst es tuan!“ *f* „Dun - ner  
 hab i's Dirn - d'l g'macht!“ *f* „Ei, ja

# Wilhelm Haake Musikverlag

Chormusik seit 1878. Auslieferung durch Eres Edition, 28865 Lilienthal, Hauptstr. 35

Praktische Chorausgaben

**Heinrich Paulsen**

## **Darf i's Dirndl lieb'n?**

**Ich bin jüngst verwichn hin zum Pfarrer geschlichen**

Text von Peter Rosegger

**Vierstimmiger Männerchor a cappella**

***wm***

**HAAKE 19908**